

Datenblatt

Thermostatischer Stellantrieb QT

- Regelung der Rücklauftemperatur mit Ventilen des Typs AB-QM

Beschreibung



QT ist ein selbsttätiger thermostatischer Stellantrieb, der zur Regelung der Rücklauftemperatur in Einrohr-Heizungsanlagen eingesetzt wird. QT ist speziell auf das Zusammenspiel mit dem druckunabhängigen Regelventil AB-QM ausgelegt, das die Regelung und den hydraulischen Abgleich übernimmt.

Das AB-QM und der QT bilden zusammen die vollständige Einrohr-Lösung: AB-QT.

Eigenschaften:

- Einstellbereich: 35 ... 50 °C, 45 ... 60 °C
- Vorgesehen für AB-QM DN 10-32
- Leicht montierbarer externer Anlegefühler

Vorteile

- Anpassung des tatsächlichen Volumenstroms durch den Strang an den Heizbedarf
- Verbesserte Regelung der Raumtemperatur
- Vermeidung von Überheizung des Gebäudes
- Reduzierung der Heizkosten

Bestellung

Thermostatischer Stellantrieb QT

Bild	Einstellbereich (°C)	Montage an AB-QM	Bestell-Nr.
	45 ... 60	DN 10-20	003Z0382
		DN 25-32	003Z0383
	35 ... 50	DN 10-20	003Z0384
		DN 25-32	003Z0385

Zubehör

Typ	Bestell-Nr.
Tauchhülse Messing	003Z0391
QT-Adapter-Satz (DN 10-20)	003Z0392
QT-Adapter-Satz (DN 25-32)	003Z0393
Hülse für Anlegefühler	003Z0394
Kennzeichnungsschild für die Einstellung der Volumenstrombegrenzung am QT	003Z0395

AB-QM-Ventile

Bild	Nennweite (DN)	Q _{max.} (l/h)	Außengewinde (ISO 228/1)	Bestell-Nr.	AB-QM	Außengewinde (ISO 228/1)	Bestell-Nr.
	10 LF	150	G ½ A	003Z1261		G ½ A	003Z1251
	10	275		003Z1211			003Z1201
	15 LF	275	G ¾ A	003Z1262		003Z1252	
	15	450		003Z1212		003Z1202	
	20	900	G 1 A	003Z1213		G 1 A	003Z1203
	25	1.700	G 1¼ A	003Z1214		G 1¼ A	003Z1204
	32	3.200	G 1½ A	003Z1215		G 1½ A	003Z1205

Anwendungsbeispiele

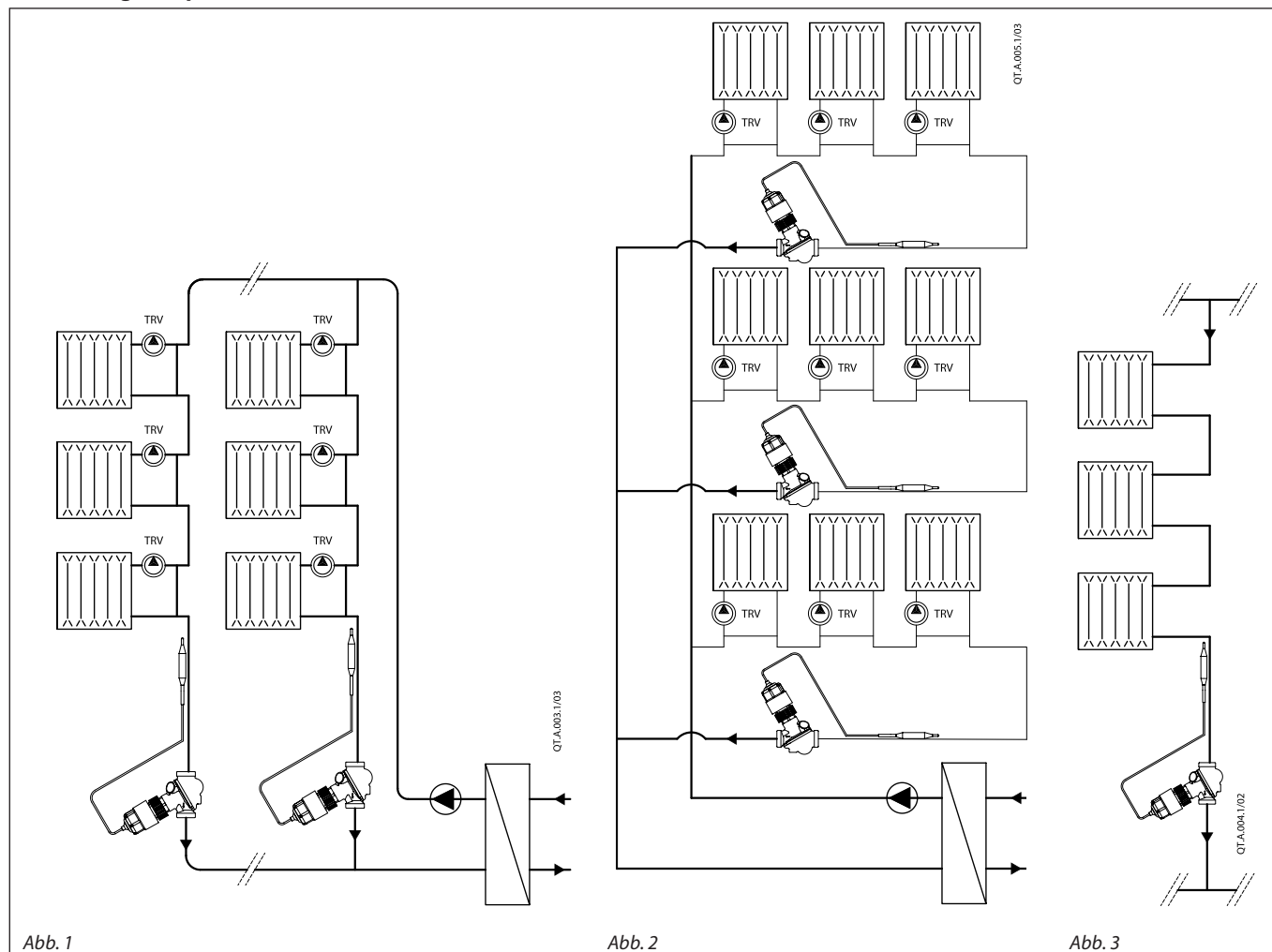


Abb. 1

Abb. 2

Abb. 3

Die Kombination aus QT und AB-QM verwandelt ein Einrohr-Heizungssystem in ein energieeffizientes System mit variablem Durchfluss, in dem der Durchfluss im Strang durch Regelung der Rücklauftemperatur dynamisch an die Last im Strang angepasst wird.

In Einrohranlagen ist im Strang immer ein Volumenstrom vorhanden. Heizkörperthermostate regeln die Raumtemperatur, indem sie den Durchfluss durch den Heizkörper regeln. Allerdings wird der Volumenstrom bei der Reduzierung des Durchflusses durch den Heizkörper nicht wirklich verringert, sondern durch einen Bypass umgeleitet. Der Strang-Volumenstrom bleibt somit konstant. **Deshalb steigt bei Teillasten die Wassertemperatur (Rücklauftemperatur) im Rohr.** Dem Raum wird über den Strang bzw. Bypass weiter Wärme zugeführt, es kommt zu einem Überheizen.

Nach der Renovierung eines Gebäudes erweist sich das Heizungssystem als überdimensioniert, weil die Wärmeverluste des Gebäudes abnehmen. Das Problem der Überheizung wird noch gravierender.

Ein in den Strang eingebautes Ventil AB-QM stellt eine gute Lösung dar, die für einen zuverlässigen Abgleich der Einrohr-Heizungsanlage unter allen Systembedingungen sorgt. Folglich wird jedem Strang nur der vorgesehene Volumenstrom zugeführt. Jeder Strang wird zu einem unabhängigen Teil des Systems.

Darüber hinaus sorgt ein am druckunabhängigen Regelventil AB-QM montierter Stellantrieb QT als selbsttätiges Thermostat für eine Volumenstrombegrenzung, indem er die Rücklauftemperatur im Strang regelt. Auf diese Weise wird der Volumenstrom im Strang dynamisch an die tatsächliche Last im Strang angepasst. Dies verbessert die Regelung der Raumtemperatur und verringert das Überheizen des Gebäudes beträchtlich. Somit werden Einrohrsysteme zu ähnlich energieeffizienten Systemen mit variablem Durchfluss wie Zweirohrsysteme.

Typische Anwendungsbereiche:

- Vertikale Einrohr-Heizungssysteme (Abb. 1)
- Horizontale Einrohr-Heizungssysteme (Abb. 2)
- Einrohr-Heizungssysteme mit Zwangsumlauf ohne Heizkörperthermostate, z. B. Treppenhaustränge (Abb. 3)

Daten

Allgemeine Daten			
Einstellbereich		35 ... 50	45 ... 60
Regelgenauigkeit	°C	±3	
P-Band ¹⁾		5 ¹⁾ /8 ²⁾	
Max. zulässige Temperatur am Fühler		90	
Kapillarrohrlänge	m	06	
Materialien			
Ventilgehäuse	CuZn36Pb2As (CW 602N)		
Kegel und Membranhülse	MPPE (Noryl)		
Hauptspindel	(CW 614N) Zn39Pb3		
Fühlerkappe	Polypropylen (Borealis HF 700-SA)		
Temperaturfühler	Kupfer, Mat.-Nr. 2,0090		
Adapter	DN 10-20	CuZn39Pb3 (CW 614N), beschichtet mit Cu Zn8B	
	DN 25-32	CuZn39Pb3 (CW 614N)	
Mutter	DN 10-20	CuZn39Pb3 (CW 614N), beschichtet mit Cu Zn8B	
	DN 25-32	CuZn39Pb3 (CW 614N)	

¹⁾ Mit AB-QM DN 10-20, bei 50%-Einstellung des Volumenstroms

²⁾ Mit AB-QM DN 25-32, bei 50%-Einstellung des Volumenstroms

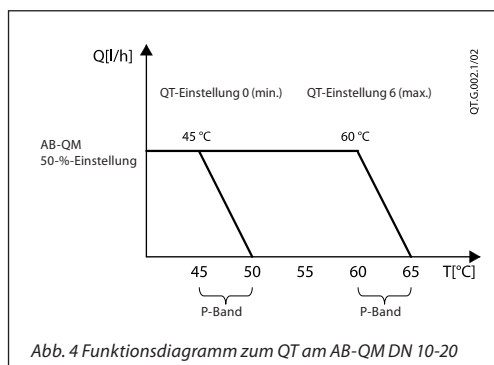


Abb. 4 Funktionsdiagramm zum QT am AB-QM DN 10-20

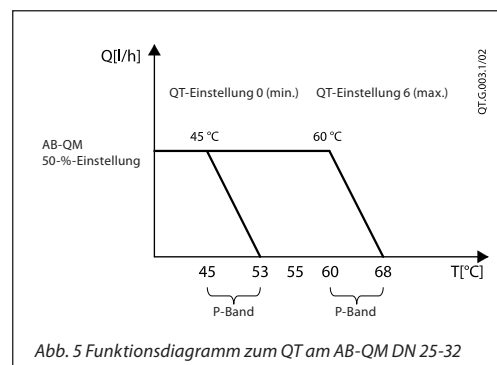


Abb. 5 Funktionsdiagramm zum QT am AB-QM DN 25-32

Montage

Bei Verwendung in einer vertikalen Einrohranlage (Abb. 1) ist das druckunabhängige Regelventil AB-QM im Einrohrstrang zu installieren. Der Fühler von QT ist nach dem letzten Heizkörper im Einrohrstrang zu montieren.

In horizontalen Einrohr-Heizungsanlagen (Abb. 2) kann das AB-QM auch an anderer Position eingebaut werden, solange der Fühler nach dem letzten Heizkörper im Einrohrstrang montiert wird.

Der Stellantrieb QT ist ausschließlich von Hand am AB-QM zu montieren. Max. zulässiges Drehmoment: 5 Nm.

Es wird empfohlen, den Fühler mit der Rohrleitung zu isolieren.

Einbau des Fühlers

Um für eine ordnungsgemäße Wärmeübertragung zwischen dem Heizungsrohr und dem Thermostatfühler zu sorgen, sollte unbedingt Wärmeleitpaste (im Lieferumfang enthalten) auf die Kontaktflächen aufgetragen werden.

Der Fühler selbst kann in beliebiger Richtung montiert werden. Beste Regeleigenschaften werden bei waagerechter bis aufrechter Einbaulage erzielt (Abb. 7). Er kann über oder unter dem Fühlerkopf montiert werden.

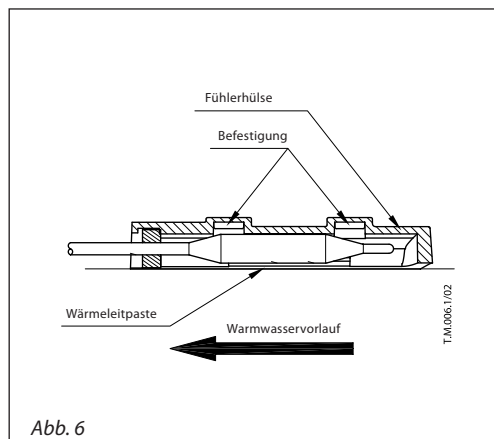


Abb. 6

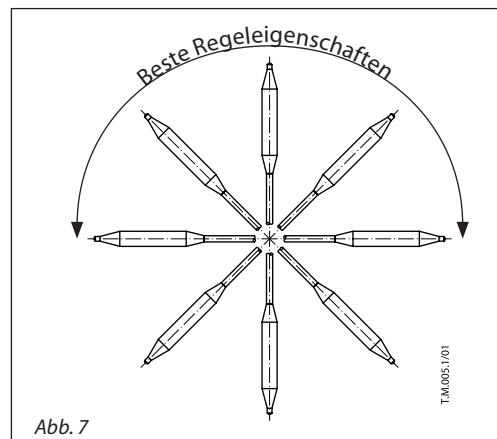


Abb. 7

Einstellungen

Die Temperatureinstellung an QT ist von der Volumenstromeinstellung am AB-QM abhängig.

Die Einstellung des AB-QM ist vor der Montage des Thermostats vorzunehmen. Dabei werden Einstellungen am AB-QM zwischen 30 und 70 % empfohlen.

Die gewünschte Einstellung wird von Hand am QT-Thermostat vorgenommen. Wenn die minimale oder maximale Einstellung erforderlich ist, ist das Handrad von QT bis zum Anschlag und dann ganz leicht in die entgegengesetzte Richtung zu drehen, um optimale Regeleigenschaften des Thermostats zu gewährleisten.

AB-QM DN 10-20 (45-60 °C)

Temperatureinstellung		QT-Fühlereinstellung (Umdrehungen)						
		0	1	2	3	4	5	6
AB-QM (Einstellung des Volumenstroms)	20 %	48,0	50,5	53,0	55,5	58,0	60,5	63,0
	30 %	47,0	49,5	52,0	54,5	57,0	59,5	62,0
	40 %	46,0	48,5	51,0	53,5	56,0	58,5	61,0
	50 %	45,0	47,5	50,0	52,5	55,0	57,5	60,0
	60 %	44,0	46,5	49,0	51,5	54,0	56,5	59,0
	70 %	43,0	45,5	48,0	50,5	53,0	55,5	58,0
	80 %	42,0	44,5	47,0	49,5	52,0	54,5	57,0
	90 %	41,0	43,5	46,0	48,5	51,0	53,5	56,0
	100 %	40,0	42,5	45,0	47,5	50,0	52,5	55,0

AB-QM DN 25-32 (45-60 °C)

Temperatureinstellung		QT-Fühlereinstellung (Umdrehungen)						
		0	1	2	3	4	5	6
AB-QM (Einstellung des Volumenstroms)	20 %	49,5	52,0	54,5	57,0	59,5	62,0	64,5
	30 %	48,0	50,5	53,0	55,5	58,0	60,5	63,0
	40 %	46,5	49,0	51,5	54,0	56,5	59,0	61,5
	50 %	45,0	47,5	50,0	52,5	55,0	57,5	60,0
	60 %	43,5	46,0	48,5	51,0	53,5	56,0	58,5
	70 %	42,0	44,5	47,0	49,5	52,0	54,5	57,0
	80 %	40,5	43,0	45,5	48,0	50,5	53,0	55,5
	90 %	39,0	41,5	44,0	46,5	49,0	51,5	54,0
	100 %	37,5	40,0	42,5	45,0	47,5	50,0	52,5

AB-QM DN 10-20 (35-50 °C)

Temperatureinstellung		QT-Fühlereinstellung (Umdrehungen)						
		0	1	2	3	4	5	6
AB-QM (Einstellung des Volumenstroms)	20 %	38,0	40,5	43,0	45,5	48,0	50,5	53,0
	30 %	37,0	39,5	42,0	44,5	47,0	49,5	52,0
	40 %	36,0	38,5	41,0	43,5	46,0	48,5	51,0
	50 %	35,0	37,5	40,0	42,5	45,0	47,5	50,0
	60 %	34,0	36,5	39,0	41,5	44,0	46,5	49,0
	70 %	33,0	35,5	38,0	40,5	43,0	45,5	48,0
	80 %	32,0	34,5	37,0	39,5	42,0	44,5	47,0
	90 %	31,0	33,5	36,0	38,5	41,0	43,5	46,0
	100 %	30,0	32,5	35,0	37,5	40,0	42,5	45,0

AB-QM DN 25-32 (35-50 °C)

Temperatureinstellung		QT-Fühlereinstellung (Umdrehungen)						
		0	1	2	3	4	5	6
AB-QM (Einstellung des Volumenstroms)	20 %	39,5	42,0	44,5	47,0	49,5	52,0	54,5
	30 %	38,0	40,5	43,0	45,5	48,0	50,5	53,0
	40 %	36,5	39,0	41,5	44,0	46,5	49,0	51,5
	50 %	35,0	37,5	40,0	42,5	45,0	47,5	50,0
	60 %	33,5	36,0	38,5	41,0	43,5	46,0	48,5
	70 %	32,0	34,5	37,0	39,5	42,0	44,5	47,0
	80 %	30,5	33,0	35,5	38,0	40,5	43,0	45,5
	90 %	29,0	31,5	34,0	36,5	39,0	41,5	44,0
	100 %	27,5	30,0	32,5	35,0	37,5	40,0	42,5

Die Werkseinstellung beträgt 4.

Inbetriebnahme

Der Volumenstrom ist am AB-QM und die Temperatur ist am QT einzustellen, um die beste Leistung und Effizienz in einem Einrohr-Heizungssystem zu erzielen.

Es empfiehlt sich die Einstellprozedur aus den folgenden 3 Schritten:

1. AB-QM-Einstellung
2. QT-Einstellung
3. Überprüfung

Es gibt 2 wesentliche Faktoren, die sich auf die Effizienz eines Einrohrsystems und somit auch auf die Einstellungen am AB-QM und am QT auswirken:

1. Der Renovierungszustand des Gebäudes.
Generell gilt, dass sich die vorhandenen Heizungssysteme nach der Renovierung von Gebäuden (Isolierung von Dächern und Mauern, neue Fenster) als überdimensioniert erweisen.
2. Das dynamische Verhalten der Heizlast im Gebäude, das aufgrund von Teillasten, der internen Verstärkungseffekte und der veränderlichen Witterungsbedingungen völlig unvorhersehbar ist.

Hinweis:

Nach der Renovierung lässt sich die Effizienz des Einrohr-Heizungssystems z.B. durch die Optimierung (Reduzierung) der Vorlauftemperatur verbessern. In Kombination mit dem AB-QT bietet diese Maßnahme zusätzliche Effizienzverbesserungen, die sich hauptsächlich auf die oberen Heizkörper im Strang auswirken. In einem solchen Fall würde die QT-Einstellung praktisch nicht verändert werden.

1. AB-QM-Einstellung

Der erforderliche Volumenstrom ist nach der Gebäuderenovierung in der Regel sehr viel niedriger als bei der Erstellung des Gebäudes und muss auf der Grundlage der tatsächlichen Heizlast neu berechnet werden. Es wird empfohlen, die Volumenstromberechnung auf Basis des ursprünglichen Δt vorzunehmen. Darüber hinaus empfiehlt es sich, das AB-QM auf 30 bis 70 % der Einstellung des Volumenstroms einzustellen, um die beste Leistung zu erzielen.

2. QT-Einstellung – D_f : Dynamikfaktor-Methode

Die Temperatureinstellung am QT wird vom Dynamikfaktor D_f beeinflusst. In der Regel wirkt sich der letzte Heizkörper im Strang am stärksten auf den Dynamikfaktor D_f aus. **D_f ist der Tabelle A zu entnehmen.** Nach der Auswahl des Dynamikfaktors lässt sich der Korrekturwert für die Rücklauftemperatur der Abb. B entnehmen.

Es gibt 2 Faktoren, die den Dynamikfaktor D_f beeinflussen:

1. ϕ_r , Renovierungseffektivität [%]
2. Raumtyp [A oder B]

D_f kann für das Gebäude als Ganzes ausgewählt werden. Allerdings können unterschiedliche Stränge in demselben Gebäude ganz unterschiedliche Eigenschaften (z. B. Küche im Vergleich zum Schlafzimmer; ein Strang in der Mitte des Gebäudes im Vergleich mit einem Strang in der Ecke usw.) aufweisen. Deshalb sollte auch für den Dynamikfaktor D_f in den verschiedenen Strängen desselben Gebäudes unterschiedliche Werte definiert werden, um die beste Effizienz zu erzielen.

Inbetriebnahme
(Fortsetzung)

Die Renovierungseffektivität, der Faktor ϕ_r , beschreibt die Effizienz der Renovierungsmaßnahme, d. h. die Reduzierung der Wärmeverluste nach der Gebäuderenovierung im Vergleich zu den ursprünglichen Werten. ϕ_r lässt sich folgendermaßen ableiten:

$$\phi_r = 100 \times \left(1 - \frac{Q_r}{Q_n} \right) [\%]$$

$[Q_n]$ - ursprünglich geplante Wärmeverluste (Nennwert)
 $[Q_r]$ - tatsächliche Wärmeverluste (nach Renovierung)

Der 2. Faktor ist davon abhängig, welche Art von Raum von einem bestimmten Strang geheizt wird. Auf Grundlage von ISO 13790:

- Raumtyp A: Schlafzimmer, Nutzraum, andere Räume mit niedrigen durchschnittlichen internen Verstärkungen ca. 3 W/m²
 - Raumtyp B: Küche oder Wohnzimmer, mit hohen durchschnittlichen internen Verstärkungen ca. 9 W/m²
- Tabelle A bietet einen Überblick über D_f -Werte, basierend auf dem Wert beider Faktoren.

Tabelle A

Df - Dynamikfaktor	ϕ_r = Renovierungseffektivität [%]						
	0	10	20	30	40	50	60
Raumtyp A (3 W/m ²)	8	19	31	43	54	66	78
Raumtyp B (9 W/m ²)	17	29	41	52	64	76	88

Nach der Auswahl des Dynamikfaktors für ein bestimmtes Gebäude/einen bestimmten Strang lässt sich der Korrekturwert für die Rücklauftemperatur der Abb. B entnehmen.

Die Berechnung der QT-Einstellung erfolgt durch Kombination (Zusammenfassung) des Werts für die „Korrektur der Rücklauftemperatur“ mit der ursprünglich vorgesehenen Rücklauftemperatur (siehe Beispiele).

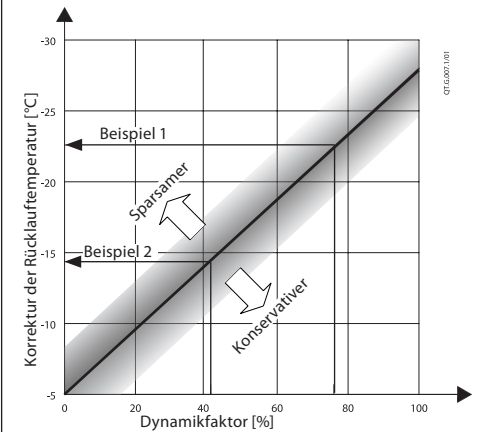


Abb. B - Korrektur der Rücklauftemperatur

3. Überprüfung und Optimierung

Die mit einer AB-QT-Lösung erzielte Energieeffizienz ist von der QT-Einstellung abhängig. Zur Erzielung bestmöglicher Ergebnisse wird eine Nachverfolgung im ersten Betriebsjahr empfohlen.

Weitere Informationen erfahren Sie von Ihrem Danfoss-Außendienstmitarbeiter oder unter <http://www.danfoss.com/onepipesolutions>

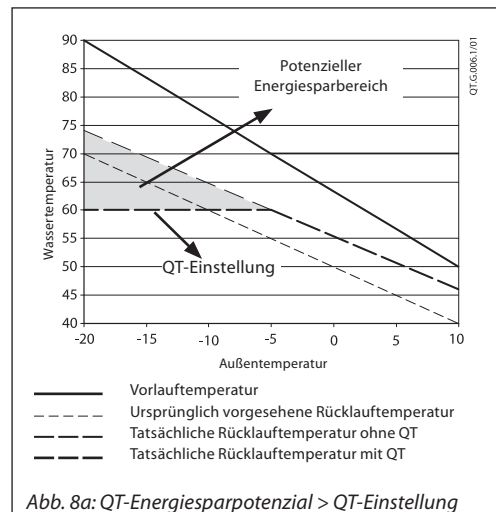


Abb. 8a: QT-Energiesparpotenzial > QT-Einstellung

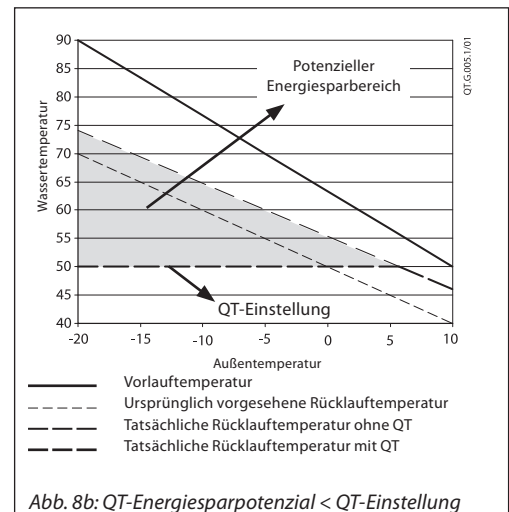


Abb. 8b: QT-Energiesparpotenzial < QT-Einstellung

Dimensionierung – Beispiele für die QT-Einstellung

1. Beispiel

Fig. 9 „Typischer Einrohrstrang mit installiertem AB-QM & QT“

Gründlich renoviertes Gebäude.

Gegeben:

Ursprünglich vorgesehenes Temperatursystem 90/70 °C
 Raumtyp Wohnzimmer
 Ursprüngliche spezifische Wärmeverluste (vor Renovierung) q_n 33 W/m²
 Spezifische Wärmeverluste (nach Renovierung) q_n 17 W/m²

Gesucht

Temperatureinstellung für QT

Lösung:

Auf Grundlage von:

- Raumtyp B (Wohnzimmer)
- und $\phi_r = 50\%$, wobei die Renovierungseffektivität ϕ_r berechnet werden kann als

$$\phi_r = 100 \times \left(1 - \frac{q_r}{q_n}\right) = 100 \times \left(1 - \frac{17}{33}\right) \approx 50\%$$

Dynamikfaktor D_f 76 % kann aus der Tabelle A abgelesen werden.

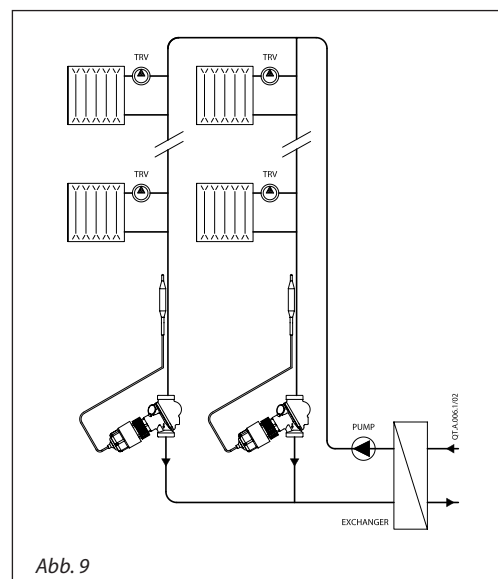


Abb. 9

Basierend auf $D_f = 76\%$ gibt Abb. B die „Korrektur der Rücklauftemperatur“ mit -23 °C an.

Die erforderliche QT-Einstellung lautet: **47 °C** ($70\text{ °C} + (-23\text{ °C}) = 47\text{ °C}$)

2. Beispiel

Ein teilweise renoviertes Gebäude (bspw. wurden nur die Fenster erneuert)

Gegeben:

Ursprünglich vorgesehenes Temperatursystem 90/70 °C
 Raumtyp Schlafzimmer
 Ursprüngliche spezifische Wärmeverluste q_n (vor Renovierung) 49 W/m²
 Ursprüngliche spezifische Wärmeverluste q_r (nach Renovierung) 37 W/m²
 Tatsächlicher Strang-Wärmeverlust Q_r 10,950 W

Gesucht:

1. AB-QM: Größe und Einstellung
2. QT-Temperatureinstellung
3. QT-Fühlereinstellung (Umdrehungen)

Lösung

1. Die AB-QM-Einstellung wird aus den tatsächlichen Wärmeverlusten nach der Renovierung und dem ursprünglich vorgesehenen ΔT errechnet.

$$q = \frac{Q_r}{\rho \times C_p \times \Delta t} = \frac{10950}{975 \times 4190 \times 20} \text{ [m}^3/\text{s]}$$

$$q = 1,34 \times 10^{-5} \text{ m}^3/\text{s} = 482 \text{ l/h}$$

AB-QM DN 20 wird ausgewählt, wobei die erforderliche Einstellung des Volumenstroms (für die gewünschten 482 l/h) 53 % beträgt.

2. QT-Temperatureinstellung

Der Strangtyp 2 aus Tabelle A ist die passende Lösung:

- Raumtyp A (Schlafzimmer)
- und $\phi_r = 25\%$, wobei die Renovierungseffektivität ϕ_r berechnet werden kann als

$$\phi_r = 100 \times \left(1 - \frac{Q_n}{Q_r}\right) = 100 \times \left(1 - \frac{37}{49}\right) = 25\%$$

Der Dynamikfaktor D_f 37% kann aus der Tabelle abgelesen werden. Er basiert auf einem ϕ_r -Wert von 25% (zwischen 20 und 30%).

Basierend auf $D_f = 37\%$ gibt Abb. B die „Korrektur der Rücklauftemperatur“ mit -13 °C an.

Die erforderliche QT-Einstellung lautet: **57 °C** ($70\text{ °C} + (-13\text{ °C}) = 57\text{ °C}$)

3. QT-Fühlereinstellung

Gesucht

QT-Temperatureinstellung
 AB-QM-Größe DN 20
 AB-QM-Einstellung 53%

Lösung

Auf Seite 3 wird die linke Einstellungstabelle gewählt, die für die AB-QM-Nennweiten DN 10 – 20 gültig ist. In der Zeile mit der 50-%-Einstellung des AB-QM entspricht die erforderliche QT-Temperatureinstellung von 57 °C 5 Umdrehungen.

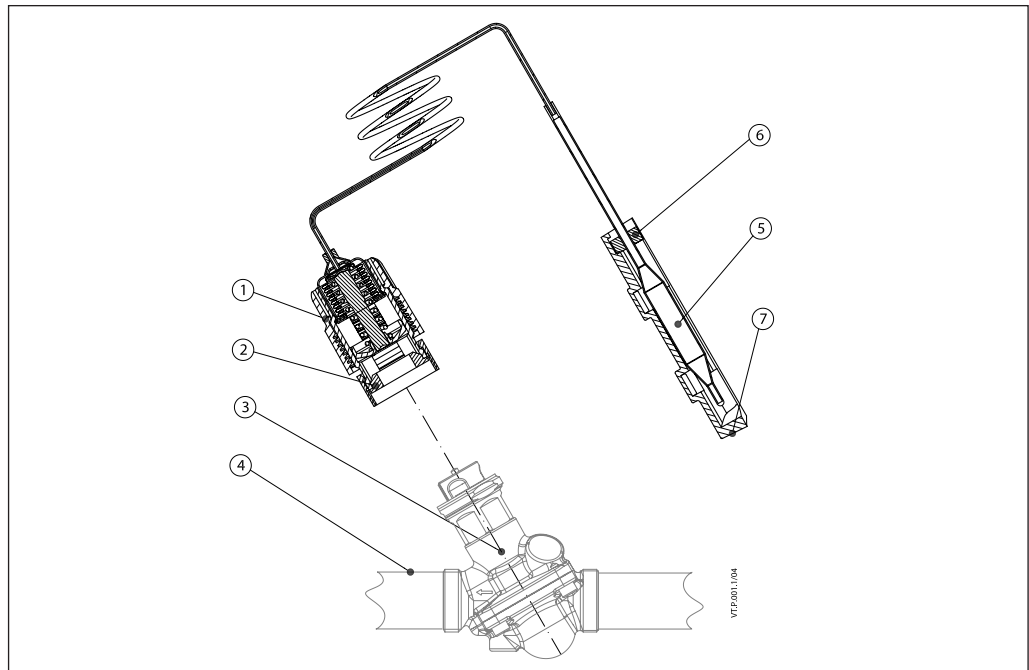
5 Umdrehungen werden für die QT-Fühlereinstellung ausgewählt.

AB-QM DN 10-20 (45-60 °C)

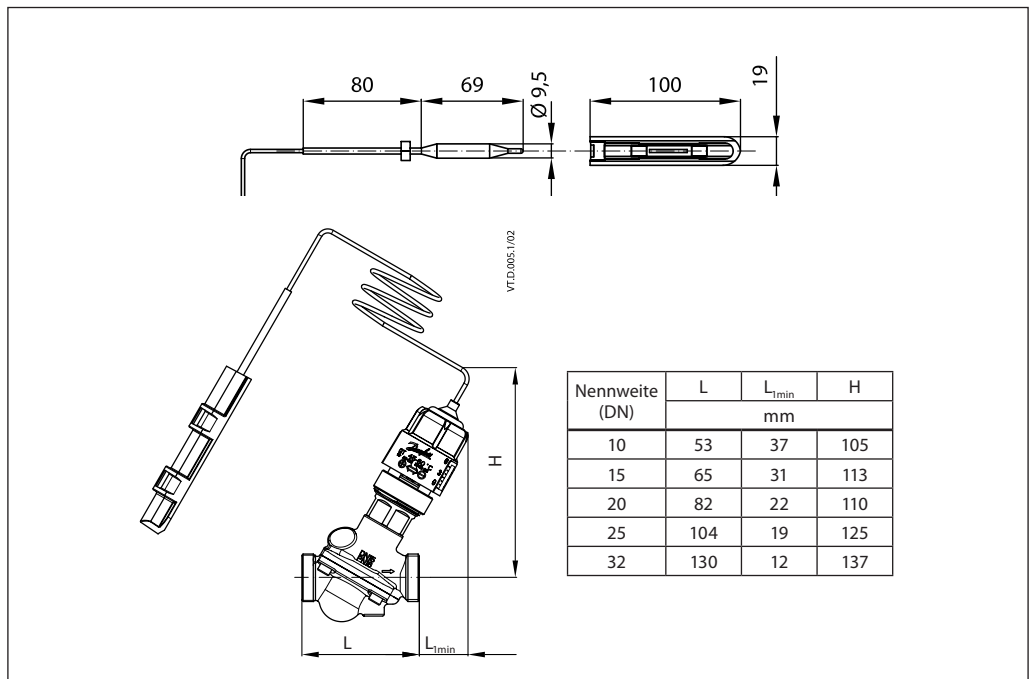
Temperatur-einstellung	QT-Fühlereinstellung (Umdrehungen)						
	0	1	2	3	4	5	6
20 %	48,0	50,5	53,0	55,5	58,0	60,5	63,0
30 %	47,0	49,5	52,0	54,5	57,0	59,5	62,0
40 %	46,0	48,5	51,0	53,5	56,0	58,5	61,0
50 %	45,0	47,5	50,0	52,5	55,0	57,5	60,0
60 %	44,0	46,5	49,0	51,5	54,0	56,5	59,0
70 %	43,0	45,5	48,0	50,5	53,0	55,5	58,0
80 %	42,0	44,5	47,0	49,5	52,0	54,5	57,0
90 %	41,0	43,5	46,0	48,5	51,0	53,5	56,0
100 %	40,0	42,5	45,0	47,5	50,0	52,5	55,0

Aufbau

1. Einstellknopf
2. Adapter
3. AB-QM-Ventil
4. Warmwasserrohr
5. Temperaturfühler
6. Gummidichtung für den Fühler
7. Fühlerhülse



Abmessungen



Danfoss GmbH, Deutschland: heating.danfoss.de • +49 69 97 53 30 44 • E-Mail: CS@danfoss.de

Danfoss Ges.m.b.H., Österreich: heating.danfoss.at • +43 720 548 000 • E-Mail: CS@danfoss.at

Danfoss AG, Schweiz: heating.de.danfoss.ch • +41 61 510 00 19 • E-Mail: CS@danfoss.ch

Die in Katalogen, Prospekten und anderen schriftlichen Unterlagen, wie z.B. Zeichnungen und Vorschlägen enthaltenen Angaben und technischen Daten sind vom Käufer vor Übernahme und Anwendung zu prüfen. Der Käufer kann aus diesen Unterlagen und zusätzlichen Diensten keinerlei Ansprüche gegenüber Danfoss oder Danfoss Mitarbeitern ableiten, es sei denn, dass diese vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt haben. Danfoss behält sich das Recht vor, ohne vorherige Bekanntmachung im Rahmen des Angemessenen und Zumutbaren Änderungen an ihren Produkten – auch an bereits in Auftrag genommenen – vorzunehmen. Alle in dieser Publikation enthaltenen Warenzeichen sind Eigentum der jeweiligen Firmen. Danfoss und alle Danfoss Logos sind Warenzeichen der Danfoss A/S. Alle Rechte vorbehalten.